Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 51 (1958)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Monatskalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

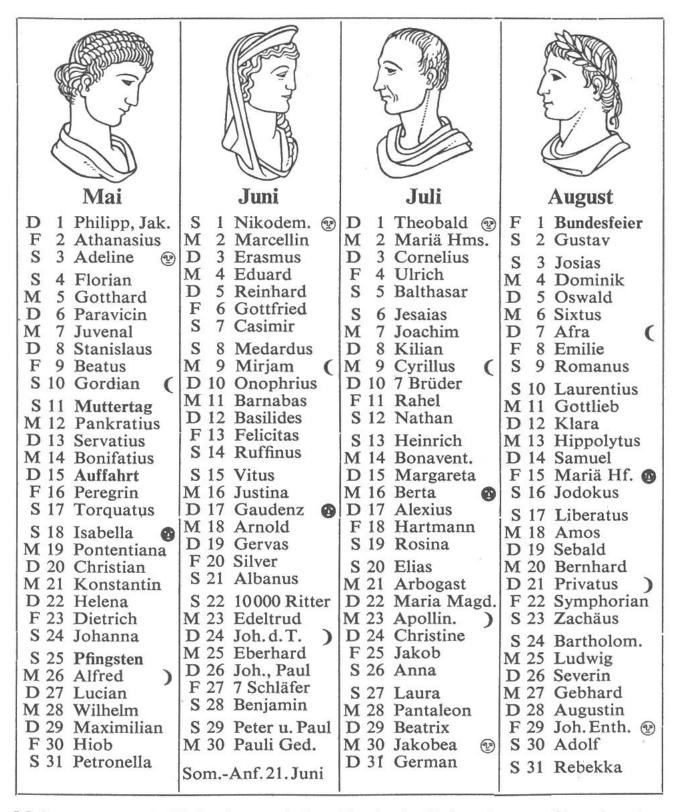


Januar, benannt nach Janus, dem vornehmsten römischen Gotte, ursprünglich Lichtund Sonnengott, später der Gott allen Anfangs; galt als der älteste der Götter. Der Beginn aller Kultur wurde auf ihn zurückgeführt.

Februar von Februa, Reinigungs- und Sühnefest der Römer zum Schutze von bösen Geistern im neuen Jahr, beginnend am 1. März. Der deutsche Name ist Hornung, das heisst «kleines Horn», im Gegensatz zum «grossen Horn», dem Januar.

März (lat. Martius). Den 1. Monat des römischen Jahres nannten die Römer nach dem Kriegsgotte Mars, den sie als Vater der Gründer Roms, Romulus und Remus, verehrten. Karl der Grosse nannte ihn Lenz- oder Frühlingsmonat.

April (lat. Aprilis) genannt nach Aphrodite, der Göttin des Wachstums, der Schönheit und der Liebe; oder von aperire, das heisst öffnen, weil der Frühlingsmonat die Knospen öffnet. Kaiser Karl der Grosse nannte den April Ostermonat.



Mai, genannt nach Maja, der römischen Göttin des Erdwachstums. Sie galt später als Mutter des Merkur, gleichbedeutend mit der griechischen Göttin Maia. Deutsche Bezeichnung für Mai: Wonnemonat.

Juni, genannt nach Juno, der Schutzgöttin der Frauen, der höchsten Himmelsgöttin und Gemahlin Jupiters. Der deutsche Name ist Brachmonat, weil in demselben bei Dreifelderwirtschaft das Brachfeld bearbeitet wird.

Juli hiess bei den Römern ursprünglich Quintilis (der fünfte), wurde aber im Jahre 45 v.Chr. zu Ehren von Julius Cäsar, der in diesem Monat geboren war, Juli genannt. Deutsch heisst er Heumonat, weil in ihn die Heuernte fällt.

August (lat. Augustus) hiess erst Sextilis (der sechste), wurde aber im Jahre 7 v. Chr. Kaiser Augustus zu Ehren, der in diesem Monat die meisten Siege errang, August genannt. Deutsch heisst er Erntemonat.



Reihenfolge der Monate. Bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts v. Chr. hatten die Römer das Jahr am 1. März angefangen. Sie benannten die Monate nach Gottheiten (Juni nach Juno), berühmten Männern (August nach Augustus) und nach Zahlen als so-undsovielte des Jahres (September der 7., Oktober der 8., November der 9. und Dezember der 10.). Nach jenem Zeitpunkte begannen die Römer das Jahr am 1. Januar. Durch diese Verschiebung wurden die Monatsnamen September-Dezember eigentlich unrichtig.

Das Kalenderjahr wird nach der Umdrehung der Erde um die Sonne berechnet. Diese Umdrehung dauert nicht 365 Tage, sondern 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 46 Sekunden. Deshalb ist jedes vierte Jahr, dessen Jahreszahl durch 4 teilbar ist, ein Schaltjahr mit 366 Tagen (29. Februar). Das letzte Schaltjahr war 1956, das nächste wird 1960 sein.